

Um Ihnen ein besseres Nutzererlebnis zu bieten, verwenden wir Cookies. Durch Nutzung unserer Dienste stimmen Sie unserer Verwendung von Cookies zu. [Weitere Informationen](#)

Ok

Jobs Immo Trauer Tickets Werben E-Paper 

 Menü



Lokales

Landkreis Rotenburg

Rotenburg (Wümme)

Linke will Umbenennung der Rotenburger Kaserr



0



[FACEBOOK](#)



E-MAIL



[TWITTER](#)



[GOOGLE+](#)



AUTOR



[FEEDBACK](#)

**Entscheidung liegt beim Militär**

# Linke will Umbenennung der Rotenburger Kaserne

07.04.17



Während der Informationsveranstaltung im Rotenburger Rathaus stellt Michael Quelle vom Landesverband der Linken das „Erinnerungsbuch“ aus dem Stader Stadtarchiv vor.

© Goldstein

**Rotenburg - Von Heinz Goldstein.**  
**Das Interesse an der Debatte zur möglichen Umbenennung der Rotenburger Lent-Kaserne ist bei**

**den Bürgern der Kreisstadt  
offensichtlich überschaubar.  
Weniger als eine Handvoll  
Interessierter, die nicht Mitglied in  
der Partei „Die Linke“ sind, war am  
Mittwochabend der Einladung der  
Partei in den Sitzungssaal 4 des  
Rathauses gefolgt.**

Hier, so hofften Jochen Richert und  
Manfred Damberg vom  
geschäftsführenden Vorstand sowie  
Nils Bassen vom Kreisverband der  
Linken, sollte die Diskussion in der  
Bevölkerung neu angeregt werden, ob  
der Namensgeber der Kaserne an der  
Zevener Straße, Helmut Lent, als Nazi  
zu bezeichnen ist. Die Partei hält eine  
Namensänderung der Kaserne als  
zwingend erforderlich.

## **Namensgebende Person muss beispielhaft für die Allgemeinheit sein**

Die Linken sehen es als erwiesen an, dass der im Zweiten  
Weltkrieg gefallene Luftwaffenoffizier ein überzeugter Nazi  
gewesen ist. Lent sei keine beispielgebende Person. Das sei unter  
anderem eine Voraussetzung für die Benennung einer Kaserne.  
So laute die Vorschrift vom Verteidigungsministerium im  
Traditionserlass, erklärte Damberg zu Beginn der Veranstaltung.

Anders als seine Partei habe der Rotenburger Stadtrat, also die Vertretung aller der Bürger der Kreisstadt, nach der Beurteilung von Ergebnissen mehrerer Studien und Gutachten den Entschluss gefasst, dem Standortältesten der Lent-Kaserne, Oberstleutnant York Buchholtz, vorzuschlagen, den Namen für die Kaserne beizubehalten. „Für die Stadt ist das Thema vom Tisch“, erklärte Bürgermeister Andreas Weber (SPD) im Gespräch mit der Kreiszeitung. Nun sei das Militär gefordert, denn nur das Verteidigungsministerium könne letztlich über die Namensgebung entscheiden.

### **„Die Linke“ verweist auf das „Erinnerungsbuch“ aus dem Stadtarchiv**

Und eben diese Meinung teilt „Die Linke“ nicht und bezog sich am Mittwochabend auf das im Stader Stadtarchiv liegende „Erinnerungsbuch“ über das Leben von Helmut Lent, das 1945 von verschiedenen Autoren verfasst worden war. Auch Lents Ehefrau Lena soll Eintragungen gemacht haben. „Zumindest steht das Namenszeichen hinter der Eintragung“, erklärte Michael Quelle vom Landesverband der Linken.

Er stellte vor der Aussprache der kleinen Neunerrunde im Rathaus Passagen aus dem Buch vor. Seiner Ansicht nach geht aus dem Inhalt eindeutig hervor, dass Lent bereits in frühester Jugend durch den Beitritt ins Jungvolk das „militärische Führertum“ gelegen habe. Quelle las weitere Einträge unter anderem auch über Beurteilungen des Luftwaffenoffiziers vor, die seiner Ansicht nach beweisen, dass der Kampfpilot dem Nazi-Regime entgegen anderslautender Gutachten sehr zugetan war. Quelle stellte eine Kernforderung seiner Partei: „Es müsste sich eine Gutachterkommission finden, die alle verfügbaren Materialien zurate zieht und anschließend in einem Hearing bekannt gibt.“

### **Landrat will sich weitergehend informieren**

Zudem übte Quelle harsche Kritik am Text über Lent auf der Geschichts- und Erinnerungstafel, die der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge am Grabe des Gefallenen auf dem Friedhof in Stade angebracht habe. Auf jenes Schild von der Kreiszeitung angesprochen, erklärte der Rotenburger Kreisvorsitzende des Volksbundes, Landrat Hermann Luttmann (CDU): „Ich kenne den

Text erst seit ein paar Tagen und werde mich damit auseinandersetzen und zur Klärung mit dem Bezirksverband Verbindung aufnehmen.“ Die Existenz des „Erinnerungsbuches“ sei Luttmann bisher nicht bekannt gewesen. Zudem sei bei ihm bis gestern noch kein schriftlicher Antrag der Linken eingegangen, die Namensgebung bei der nächsten Sitzung des Kreistages auf die Tagesordnung zu setzen.

Zudem erklärte der Landrat weiter: „Mir ist völlig klar, dass man nach den Richtlinien die heute gelten, die Kaserne nicht mehr nach Lent benennen würde. Aber damals im Jahre 1964 war das so in Ordnung.“ Wenn jetzt der Name geändert würde, dann stelle man ihn auf eine Stufe mit den Leuten, die sich tatsächlich als Nazis hervorgetan haben und nach denen man zunächst vielleicht unbedarf Kasernen benannt habe. „Das hat Helmut Lent und seine Familie nicht verdient. Er war kein Nazi“, so Luttmann.

WerderStube.de ist der neue Sehnsuchtsort für Werder-Bremen-Fans

Was denken Sie über den Artikel?



Beunruhigt

3



Wütend

3



Traurig

1



Glücklich

0



Freudig erregt

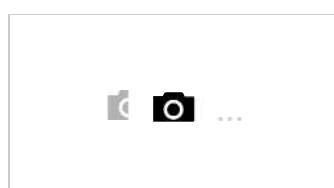
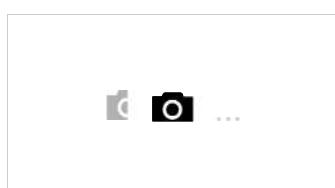
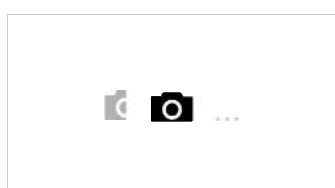
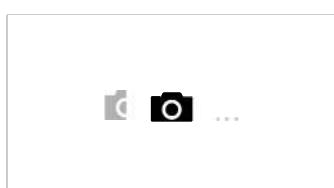
0

Powered by VICOMI

**Mehr zum Thema:**

[Rotenburg \(Wümme\)](#)

**Die neuesten Fotostrecken >**



> Politik

> Boulevard

> Bruchhausen-Vilsen

> Werder Bremen

**Verdächtiger in Stockholm saß "wahrscheinlich" am Steuer**

**Stars und Sternchen beim Radio Regenbogen Award**

**Theater an der Waldorfschule Bruchhausen-Vilsen**

**Einzelkritik: Starker Wiedwald an alter Wirkungsstätte**

## Das könnte Sie auch interessieren



**Spaziergänger findet malträtierten Fasan**

**Gutes Geld für gute Ideen**



**Moisander: „Bin sauer auf mich“**



**Wenn zwei sich trauen**

[hier werben](#)

 powered by plista

- Anzeige -

## Meistgelesene Artikel

 lädt...

› Sottrum  
**Unfall bei Sottrum: 21-jähriger Bremer stirbt**

 lädt...

› Rotenburg  
**Sparkasse Rotenburg-Bremervörde konzentriert in neuer Zentrale die Verwaltung**

 lädt...

› Rotenburg  
**Diako baut Versorgung von Frühgeborenen aus**

 lädt...

› Rotenburg  
**Agaplesion Diakonieklinikum macht auf Volkskrankheit Depression aufmerksam**

## Kommentare

▼ [Kommentar verfassen](#)

## Unsere Services für Sie im Überblick

Service	Anzeigen	Abo	Über uns
Wetter	Stellenanzeigen	Übersicht	Kontakt
Verkehr	Autoanzeigen	Aboservice	Impressum
Bundesliga-Tippspiel	Immobilienanzeigen	Probeabo	Datenschutz
Lesershop	Werben	E-Paper	FAQ
Tickets	Trauer		AGB
Veranstaltungen	Kleinanzeigen		Mediadaten Online
WerderStube			Mediadaten Print
			Über unsere Werbung